

Eröffnungsgebet

Guter Gott, wir sind hier an einem Tag, den jeder von uns anders erlebt hat. Wir sind hier, um uns einzubringen für die Sache Adolph Kolpings. Meine Gedanken sind noch bei den vielen Dingen, die dieser Tag mir gebracht hat. Es fällt mir schwer, diese Dinge hinter mir zu lassen. Vieles konnte heute erledigt werden, vieles ist noch unerledigt geblieben. Beides möchte ich in deine Hände legen. Am Ende des Tages steht unser Zusammensein. Schenke mir die Kraft für gute Gespräche, schenke mir die Weisheit, gute Entscheidungen zu treffen, damit unser Verband zum Segen wird für deine Kirche. Lass unser Zusammensein einen guten Verlauf nehmen, getragen von Respekt, Vertrauen und Wertschätzung. Sei du dabei in unserer Mitte. Amen.

Viele Katholiken halten an dem schönen alten Brauch fest, im Mai und Oktober Rosenkranzandachten zu besuchen: Der Mai ist der Marienmonat, der Oktober der Rosenkranzmonat. Im Rosenkranzgebet schauen wir zurück auf das Heilsgeschehen von der Verkündigung bis zur Geistsendung und der durch sie gewirkten Gemeinschaft der Heiligen. Es ist ein biblisch orientiertes Gebet, bei dem Szenen aus dem Leben Jesu betrachtet werden, die sich aus dem Credo ableiten lassen. Neben den klassischen Geheimnissen (schmerzhaftes G., glorreiches G., usw.) kann man aber auch alternative, persönliche Gebetsanliegen vor Gott bringen.

Im Anhang sind neue „Geheimnisse“ aufgeführt, diese werden einzeln auf ein Kärtchen geschrieben und auf dem Tisch ausgebreitet. In einer kurzen Zeit der Stille können sich die Teilnehmenden das Kärtchen nehmen, dessen Inhalt sie/ihn derzeit berührt. Auf freien Kärtchen kann auch ein eigenes „Geheimnis“ formuliert werden. Nach der üblichen Eröffnung (Kreuzzeichen, Credo, „Ehre sei dem Vater“, „Vater unser“) wird reihum jeweils ein „Ave Maria“ mit dem jeweiligen „Geheimnis“ vorgebetet. Der rechte und linke Nachbar kann dabei begleiten. Den zweiten Teil des Ave Maria beten dann alle Teilnehmenden. Den Abschluss bildet eines der folgenden Gebete:

- „Ehre sei dem Vater ...“
- „Im Namen des Vaters, und ...“
- „Ich glaube an Gott, ...“
- „Ehre sei dem Vater, ...“
- „Vater unser im Himmel, ...“
- „Gegrüßet seist du Maria, ...“

Schlussgebet

Guter Gott! Von dir kommt alles Leben und in dir haben alle Menschen ihren Ursprung und ihr Ziel. Dein Wille ist es, dass alle Völker in Frieden und Freiheit miteinander leben. Auch sollen alle Menschen ohne Unterschied und in gleicher Weise an den Gütern der Erde teilhaben können. Wir danken dir, dass wir deine Gegenwart und Nähe in der Gemeinschaft der

Kirche und des Kolpingwerkes erfahren dürfen. Wir bitten dich, dass wir gemeinsam mit allen, die zu deinem Sohn gehören, deine befreiende Liebe in Wort und Tat bezeugen. Lass uns daher wirksam mithelfen an der Überwindung von Armut und Not, von Unrecht und Unwissenheit. Hilf uns, dass wir gemeinsam mit allen, die sich von deinem Geist leiten lassen, deine Menschenfreundlichkeit überall erfahrbar machen. Lass uns daher mutig mitarbeiten an der Entwicklung unseres Kolpingwerkes, am Aufbau einer geschwisterlichen Kirche und an einer guten Zukunft für alle Menschen.

Dir unserem Gott, sagen wir Dank in der Gemeinschaft mit deinem Diener Adolph Kolping und im Namen deines Sohnes, der mit dir und uns lebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Anhang

- Jesus, der uns für den Weg bereitet, den wir miteinander gehen.
- Jesus, der jede und jeden von uns persönlich berufen hat.
- Jesus, der mir/uns immer nahe ist.
- Jesus, der uns die frohe Botschaft gebracht hat.
- Jesus, den wir um seinen Geist, den Mutmacher, bitten dürfen.
- Jesus, der uns die Güte Gottes schenkt.
- Jesus, der uns die Kraft gibt, einander liebevoll zu begegnen.
- Jesus, der uns in seine Nachfolge ruft.
- Jesus, der in neuer Weise mit Frauen umging.
- Jesus, der in seiner Kirche lebt und wirkt.
- Jesus, der immer mehr Freund für uns werde.
- Jesus, der ein Herz hat für die Armen, die Sünder und die Benachteiligten.

Von Andrea und Jürgen Storminger

Veröffentlicht in Idee & Tat 2-2020, S.29